

Migräne: Acht Millionen Deutsche sind betroffen

Wenn Sie unter periodisch wiederkehrenden, pulsierenden und oft einseitig auftretenden Kopfschmerzen leiden, dann gehören Sie vermutlich zu den acht Millionen Menschen in Deutschland, die laut Statistik von Migräne betroffen sind. Weitere Symptome einer Migräneattacke können Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Geräuschempfindlichkeit sein. Sogar eine Überempfindlichkeit gegen bestimmte Gerüche ist möglich.

Wie Migräne genau entsteht, weiß man leider noch nicht. Allerdings sind verschiedene Auslöser bekannt. Einige Patienten erkennen Zusammenhänge zwischen Nahrungs- und Genussmitteln und einer Migräneattacke. Bei anderen ist Stress der Übeltäter. Muskelverspannungen im Nacken- und Schulterbereich können ebenfalls die Attacke auslösen, die Betroffene nicht selten tagelang zur Ruhe zwingen kann.

Zu Muskelverspannungen kommt es, wenn Gewebe nicht ausreichend durchblutet wird. Das kann durch dauernde Fehlbeanspruchung, Fehl- oder Schonhaltung passieren. Die Muskulatur verkürzt sich so im Laufe der Zeit. Das wiederum hat eine Verengung und Verkrampfung der Blutgefäße zur Folge. Und die Nerven werden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen: Ihre Leitungsgeschwindigkeit verringert sich. Nach und nach entstehen so Muskelverhärtungen, Schmerzen und eine eventuell über Jahre andauernde Erkrankung mit massiven Auswirkungen auf den gesamten Körper und die Lebensqualität.

Wie kann ich Ihnen nun in meiner Praxis mit einer Behandlungsstrategie wie zum Beispiel der Infiltrations- bzw. Heilanästhesie, einer von mir weiterentwickelten Methode der Therapeutischen Lokalanästhesie (TLA), helfen? Eine eingehende Untersuchung am Anfang und während der Behandlung ist wichtig um die Schmerzgebiete zu lokalisieren. Dann erstelle ich ein Therapiekonzept und wir beginnen mit der Behandlung, der Infiltration von sehr niedrig dosierten Betäubungsmitteln in Muskeln und schmerzhafte Muskelregionen. Die behandelten Muskeln können jetzt entspannen, werden gelockert und in der Folge wieder besser durchblutet. Es handelt sich hier um eine kausale Therapiemethode. Eine Methode also, die an die Ursachen geht, denn das infiltrierte Lokalanästhetikum lässt außer einer leichten Betäubung wieder feine Haargefäße in die Muskelzellen einwachsen. Dies reichert jede Zelle mit Sauerstoff an, der die "Nahrung" jeder Zelle ist. Außerdem beeinflusst die TLA die Leitfähigkeit der Nerven positiv, was ebenfalls zur Besserung der Beschwerden beiträgt.

Etliche Kopfschmerzpatienten konnten durch die TLA in meiner Praxis sogar völlig ausgeheilt werden.

Würde man Medikamente einnehmen, könnte man mit einer Wirkdauer von höchstens acht bis zwölf Stunden rechnen. Die Therapie mit Medikamenten ist rein symptomatisch, das heißt die Migräne wird dadurch nicht dauerhaft gebessert sondern nur für eine gewisse Zeit unterdrückt.

Selbst wenn Ihre Muskulatur des Nacken und Schultergürtels schon seit langem verspannt ist, bestehen optimale Aussichten durch die ganzheitliche Behandlungsmethode langfristig schmerzfrei zu sein und Lebensqualität zurückzugewinnen.



Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Ihre

Cornelia Müller-Taufertshöfer